

ZUM GEDÄCHTNIS VON FRANZ STANZL

(* 30.12.1929 – † 20.09.2012)



The obituary notice is presented on a white background. On the left side, there is a simple black cross symbol. To its right, the text reads: "Wir gedenken in Liebe an Franz Stanzl * 30. Dezember 1929 † 20. September 2012". Below this, a short poem is printed: "Weinet nicht, ich hab' es überwunden, bin befreit von meiner Qual, doch lasst mich in stillen Stunden, bei Euch sein, so manches Mal." At the bottom left, the funeral home's address is given: "Städtische Bestattung, Damenstiftstraße 8, 80331 München". On the right side of the notice, there is a color portrait photograph of Franz Stanzl, a middle-aged man with glasses, smiling. Below the photo, the text says: "O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!"

Nach längerer, geduldig ertragener Krankheit ist am 20. September 2012 Franz Stanzl verstorben. Der Festrings Perlach hat mit ihm ein aktives Mitglied verloren, auf dessen Einsatz immer Verlass sein konnte. Dem Festrings Perlach gehörte Franz Stanzl seit dem 10. Februar 1996 an. Seine Hauptwirkensstätte im Vereinsleben war nach dem Tod von Theo Huber Anfang 2007 der Empfang im Heimatarchiv des Festrings. Dort begrüßte er die Besucher an den Tagen der offenen Tür, informierte sie über das Archiv, geleitete sie in die Ausstellungsräume und zur Vorführung von Perlachbildern durch Uli Walter, vor allem aber erzählte er ihnen gerne und kundig vom alten Perlach, in dem er sein ganzes Leben zu Hause gewesen ist. Auf Grund seiner vielen persönlichen Bekanntschaften und umfangreichen Kenntnisse von Perlacher Einzelheiten, sowie wegen seiner anschaulichen, dazu gemütlichen und temperamentvollen Art zu erzählen hatte Franz Stanzl immer aufmerksame Zuhörer um sich, die dabei auch selbst schnell miteinander ins Gespräch kamen.

Franz Stanzl ist noch in der selbständigen Landgemeinde Perlach geboren, nämlich am 30. Dezember 1929, also kurz vor der Eingemeindung Perlachs nach München am 01.01.1930. Von Beruf ist er zunächst gelernter Maurer gewesen. Ab 1949 war er für Perlach der Milchfahrer und als "Milli-Franze" überall bekannt. Er holte mit einem LKW bei den Bauern in der Früh und am Abend die Milch ab. Die Abendmilch wurde in der Sebastian-Bauer-Straße 12 gekühlt und dann am nächsten Tag mit der Frühmilch in den damaligen Münchner Milchhof in der Friedenstraße geliefert. Nebenbei fuhr er tagsüber Gasflaschen der Firma Propan-Schabert im oberbayrischen Raum aus.

Franz Stanzl war auf Grund seiner geselligen Natur in ganz Perlach bekannt und beliebt. 1955 gründete er zusammen mit einigen Perlacher Spezln einen Kegelklub, der bis heute noch besteht. Über 50 Jahre lang ist er Mitglied in der ältesten Perlacher Schützengesellschaft "D'alten Deutschen" (gegründet 1873; wiedergegründet 1950) gewesen. Franz Stanzl wurde dabei mehrmals Schützenkönig – zum letzten Mal 2012!

Im Vereinsleben des Festrings Perlach wird Franz Stanzl in dankbarer Erinnerung weiterhin gegenwärtig sein, so wie es auf seinem Sterbezettel heißt: "... doch lasst mich in stillen Stunden, bei Euch sein, so manches Mal."

Leopold Auburger, Max Stanzl